

Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas (BKPM) II. Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg (AMO). Schwäbisch-Gmünd 1986. In atemberaubendem Tempo erscheinen in der BRD durch die Inspiration und unter der Redaktion des Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Mykologie, G. J. KRIEGLSTEINER, neben den Heften der Zeitschrift für Mykologie und den Beiheften dazu eine Fülle von floristisch-taxonomischen Arbeiten. Das vorliegende Heft enthält 20 solcher Arbeiten, die in der Hauptsache den sog. Makromyzeten gewidmet sind, also Pilzen mit größeren Fruchtkörpern.

Wichtig für alle Pilzberater: der *Agaricus*-Schlüssel von M. MEUSERS. Methodisch-descriptiv von großem Wert: eine Klassifizierung der Huthautelemente und Sporen bei Täublingen mit anschaulichen Skizzen (D. SEIBT). Erfreulich: die Synonymisierung verschiedener schwer abgrenzbarer Sippen, z. B. *Russula versatilis* = *R. terenopus*, *Tricholomopsis flammula* = *Tr. rutilans* (G. J. KRIEGLSTEINER). In der Hauptsache aber: eine Fülle bemerkenswerter Pilzfunde, die — wichtig für nachfolgende Beobachter — zumeist gut dokumentiert sind. Hier besonders hervorzuheben: die Aufsammlungen M. ENDERLEs mit Sporogrammen, Zystidiogrammen usw. sowie gründlichen makroskopischen Beschreibungen. Dazu schwer erreichbare Originaldiagnosen zum Vergleich, Zitierung der Autoren, die sich bisher mit den betreffenden Sippen befaßt haben, was einem manche Karteiarbeit erspart. Für den Interessierten kann man das leider einzeln nicht aufführen. Daher: selbst beschaffen, katalogisieren, um bei Gelegenheit darauf zurückkommen zu können.

Regelmäßig erforderlich aber Zusammenfassungen, in denen die nicht mehr überschaubare Flut derartiger Publikationen zusammengefaßt wird.

GRÖGER

Neue Namen für einige häufige Täublingsarten

Aufgrund der in Sydney 1981 beschlossenen Änderungen der Nomenklaturregeln sind für folgende Täublingsarten neue wissenschaftliche Namen zu verwenden:

Goldtäubling: *Russula aurea* Pers. — bisher *R. aurata* (With.) Fr.

Zinnoberroter Täubling: *R. rosea* Pers. — bisher *R. lepida* Fr. bzw. *R. rosacea* (Pers.)

S. F. Gray

Großer Rosa Täubling: *R. velutipes* Vel. — bisher *R. rosea* Qué!.

Die Benennung des Weichen Täublings ist umstritten. Anstelle des Namens *R. chamaeleontina* Fr. wird jetzt der Name *R. risigallina* (Batsch) Kuyper & van Vuure vorgeschlagen.

Außerdem ändert sich der Name des Purpurschwarzen Täublings, *R. atropurpurea* Krbh. in *R. krombholzii* Shaff.

(KUYPER, TH. W. & R. van VUURE: Nomenclatural notes on *Russula*. Persoonia 12 (4): 447—455, 1986).

GRÖGER

Angekündigt für das II. Halbjahr 1986

sind folgende Werke:

KREISEL, H. et al.: Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. *Basidiomycetes* (Gallert-, Hut- und Bauchpilze). VEB Gustav Fischer Verlag Jena.

MICHAEL, E., B. HENNIG & H. KREISEL: Handbuch für Pilzfreunde, Band III. Blätterpilze — Hellblättrler und Leistlinge. 3., überarbeitete Auflage. VEB Gustav Fischer Verlag Jena.

die Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Gröger Frieder

Artikel/Article: [Neue Namen für einige häufige Täublingsarten 63](#)